

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912

42 (19.2.1912)

Durlacher Wochenblatt

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 S, Reklamazeile 20 S.

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 42.

Montag den 19. Februar 1912.

83. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Die Zoll- und Steuerdirektion hat mit Entschliessung vom 10. d. Mts. den Finanzsekretär Hermann Frey beim Steuerkommissär für den Bezirk Karlsruhe-Stadt zum Steuerkommissär für den Bezirk Durlach versetzt.

Personalnachricht. Bureaugehilfe Paul Fahrer beim Steuerkommissär für den Bezirk Durlach zum Steuerkommissär für den Bezirk Karlsruhe-Land versetzt.

© Karlsruhe, 18. Febr. In Brötzingen sind 2 Wohnhäuser und 1 Scheune niedergebrannt. Der Gebäudeschaden wird auf ca. 25 000 M geschätzt. Die Geschädigten sind versichert. Während des Brandes kam es zu einer schweren Ausschreitung. Als der Schutzmann Stoll beim Absperrungsdienst den Goldarbeiter Anselment hat, zurückzugehen, erhielt er von diesem 3 Messerstiche in die linke Körperseite. Die Verletzungen sind schwerer Natur, da die Lunge getroffen wurde.

Durlach, 17. Febr. Die dem Aufsichtsrat der Maschinenfabrik Grizner, A. G. Durlach, vorgelegte Bilanz für 31. Dezember 1911 schließt nach 326 185 90 M Abschreibungen auf Immobilien und Maschinen (i. B. 264 109 M) mit einem Reingewinn von 1 154 818 48 M (i. B. 1 049 796 M) ohne Berücksichtigung der jeweiligen Vorträge. Es soll der auf den 3. April d. J. einzuberufenden Generalversammlung vorgeschlagen werden: 765 000 M = 17 % (i. B. 16 %) Dividende zu verteilen, 250 000 M (i. B. 150 000 M) zu Extra-Abschreibungen, 20 000 M (wie im Vorjahre) für Wohlfahrtszwecke zu verwenden und 4769 50 M für Talonsteuer in Reserve zu stellen. Auf neue Rechnung sollen 134 849 46 M (gegen 118 356 M i. B.) vorgetragen werden.

Heidelberg, 18. Febr. Bei der Wahl der 3. Klasse zum Bürgerausschuss erhielten die Sozialdemokraten 16, die Rationalliberalen 6, das Zentrum 4, die

Fortschrittliche Volkspartei 4 und die neue Bürgervereinigung 2 Sitze.

Weinheim, 18. Febr. In Ibersheim wurde laut „Hdlbg. Tgbl.“ aus dem Rhein die Leiche eines gutgekleideten Mannes im Alter von 40–50 Jahren gezogen. Der Siegelring trug die Buchstaben M. G. Man vermutet, daß es die Leiche des seit Wochen vermißten Professors M. Glöck von hier sei.

Offenburg, 18. Febr. In der letzten Sitzung des Bürgerausschusses wurden vom Vorsitzenden, Oberbürgermeister Herrmann, diejenigen Vorkommnisse berührt, die in der 2. Kammer kürzlich behandelt wurden, in welchen die Stadt Offenburg angeblich eine besondere Rolle spielte. Der Oberbürgermeister erhob Widerspruch dagegen, daß in Offenburg der Verkehr zwischen Schülern und Schülerinnen den guten Sitten nicht entsprechend sei.

Offenburg, 16. Febr. Der hiesige Weinmarkt, der in seiner Bedeutung über den Rahmen einer lokalen Veranstaltung längst hinausgewachsen, findet heuer am Dienstag den 12. März wiederum statt. Nach den derzeitigen Konjunkturen des Weinhandels steht mit Bestimmtheit zu erwarten, daß die noch vorhandenen, teilweise nicht unerheblichen Bestände an alten und neuen Weinen wohl ausnahmslos angeboten werden und weil als Aussteller nicht nur Produzenten der Ortenau, sondern auch solche vom Kaiserstuhl und aus dem Markgräflerland in Betracht kommen, finden die Reflektanten bezw. Käufer zweifellos ein großes Angebot in reicher Auswahl vor. Verzeichnisse der ausgestellten Weine werden auf Wunsch bereits einige Tage vor dem Markt kostenlos behändigt und zum Versand gebracht.

Triberg, 18. Febr. Bei den Bürgerausschusswahlen zur 1. Klasse entfielen auf die Liste der Rationalliberalen Partei 11 Sitze, auf die der Fortschrittlichen Volkspartei 5 Sitze und auf die des Zentrums 4 Sitze. Der neue Bürgerausschuss setzt sich

zunehmend zusammen aus 20 Vertretern des Zentrums (bisher 17), 15 Vertretern der Fortschrittlichen Volkspartei (16), 10 Sozialdemokraten (6) und 15 Rationalliberalen (21).

Lörrach, 18. Febr. In Mainz waren 3 Jungen im Alter von 16–18 Jahren ihren Eltern durchgebrannt. Sie kamen bis ins badische Oberland. In Derten nahm man sie fest, weil sie dem Adlerwirt ihre recht erhebliche Fehde nicht bezahlen konnten.

Nadolszell, 18. Febr. Aus dem hiesigen Amtsgefängnis ist in einem unbewachten Augenblick ein Sacharinschmuggler entwischt.

Von der Reichenau, 18. Febr. Ein Opferstodmarder, der sich in die Kirche in Niederzell eingeschlichen und bereits den Opferstod erbrochen hatte, wurde in dem Augenblick verhaftet, als er aus der Kirche zu flüchten suchte.

Deutsches Reich.

Berlin, 17. Febr. Wie bestimmt verlautet, hat der Kaiser abgelehnt, das Reichstagspräsidium zu empfangen. Der Präsident und der zweite Vizepräsident hatten darum nachgesucht; der Kaiser hat aber den Empfang dieses unvollständigen Präsidiums abgelehnt. Daß die Angelegenheit eine persönliche Sache des Kaisers ist, geht schon daraus hervor, daß der Bescheid durch das Oberhofmarschallamt ergangen ist.

Berlin, 18. Febr. Bisher pflegte das ganze Präsidium des Reichstags, nachdem die Konstituierung desselben schriftlich durch den Präsidenten dem Kaiser gemeldet worden war, eine Audienz beim Kaiser nachzusuchen. Der regelmäßig gewährte Empfang galt dem Präsidium in seiner Gesamtheit, nicht den einzelnen Personen, die ihm angehörten. Wie wir erfahren, bezog sich diesmal die Anfrage beim Oberhofmarschallamt wegen des Empfangs beim Kaiser nur auf den Präsidenten und den 2. Vizepräsidenten des Reichstags. Darauf erging die

Feuilleton.

Durch die Klippen.

Roman von Alexander Kömer.

(Fortsetzung.)

„Also — wenn mich jemand nach meiner Schwester fragt, so habe ich in Zukunft zu antworten: sie ist Buchhalterin in der Kartonagenfabrik von Michelsen u. Co. in Berlin,“ warf Herbert hin.

„Ich gebe Dir volle Freiheit, mich fortan zu verleugnen,“ rief sie lachend.

Ein zischender Laut der Empörung kam zwischen seinen Zähnen hervor.

„Begreifst Du denn nicht, daß es mich aus tiefster Verleugnung mußte, daß Du alle diese schwerwiegenden Dinge ins Werk setztest, ohne meinen Rat einzuholen?“

„Ich mußte genau, daß Du nicht einverstanden sein würdest, daher konnte ein Vorschlag zwischen uns nichts nützen. Ich mußte allein wissen, was ich zu tun hatte. Als ich während der letzten Jahre, wo Papas Krankheit schwere Zeit und Sorgenlast brachte, Sehnsucht nach Dir, nach Deiner Stütze und Deinem Trostspruch hatte, konntest Du auch nicht kommen und helfen. Du standest im

Examen, warst voll angespannt. Man muß es jetzt früh lernen, sich auf sich selbst zu verlassen.“

Er biß sich auf die Lippen. Der versteckte Vorwurf in ihren Worten traf ihn empfindlich.

„Noch dieses letzte, daß Du Dich bei Berners anmeldest, dort Gastfreundschaft an nimmst, ist mir gründlich unangenehm,“ fügte er ablenkend hinzu. „Wenn ich eine Ahnung von Deinem Kommen gehabt hätte, würde ich es verhindert haben.“

Sie sprang empor und trat zu ihm heran, ihm gespannt und erschreckt ins Gesicht blickend.

„Wie? Berners — aber Elisabeth ist doch meine Pensionsfreundin, mit der ich immer in Korrespondenz blieb, und aus ihren — ja auch aus Deinen Briefen, wenn Du ihren Namen erwähntest, schloß ich —“

„Bitte, rede nicht weiter!“ unterbrach er sie heftig. „Es gibt Dinge, die ausgesprochen eine Gestalt gewinnen, die sie bis dahin niemals hatten.“

Erika trat zurück. Ihr Gesicht nahm einen traurigen Ausdruck an. „Das tut mir sehr leid,“ sagte sie gedehnt. „Ich — ich hatte mich so gefreut, besonders für Dich.“ Sie schwieg verstört, es entstand eine schwüle Pause. „Herbert!“ begann sie dann weich, „laß

den Ehrgeiz in Dir nicht jede warme Regung überwuchern. Dir, gerade Dir täte eine kluge, verständnisvolle und warmherzige Gefährtin not.“

Er griff mit den Händen an seine Ohren.

„Mein Gott im Himmel! Diese Frauenzimmer! Ich habe wirklich geglaubt, Elisabeth Werner sei ein nettes, verständiges Mädchen. Der Mutter liebt man es ja aus den Augen, daß sie gierig nach passenden Freiern, für ihre Töchter ausschaut. Die Mutter ist eine gefährlich schlaue Person, die alle Welt glauben macht, ihr jetzt völlig arbeitsunfähig gewordener, nervenkranker Mann habe große Schätze gesammelt. Ich erfuhr aus sicherer Quelle, daß die Deutschen weit über ihre Verhältnisse leben, das ist ganz unsozialer Untergrund.“

„Um — und Du warst von jeher ein grundsätzlicher Mensch,“ entgegnete Erika bitter. „Freilich — dann — arme Elisabeth — übrigens“ — sie erhob ihren Kopf und besann sich — „ich tue da meiner Freundin, die Du mit Recht ein verständiges Mädchen nennst, ein schweres Unrecht. Ich hatte mich in mir liebgeordnete Phantasien verloren. Elisabeth hat Deiner ein paarmal in ihren Briefen erwähnt, Ihr habt Euch ja wohl öfter getroffen, das sagt ja auch weiter nichts.“

Antwort, daß der Kaiser bestens danken lasse, aber verhindert sei, die Herren zu empfangen. Diese Antwort wurde auf Vorschlag des Reichskanzlers gegeben, der dem Kaiser nicht empfehlen konnte, einer Abweichung von der gewohnten Regel zu folgen, die er damit gut heißen würde.

* Berlin, 18. Febr. Der Präsident des Ältesten-Kollegiums der Berliner Kaufmannschaft, Raempff, feierte heute seinen 70. Geburtstag. Unter der Fülle der Glückwünsche befindet sich auch ein in den herzlichsten Formen gehaltenes Schreiben des Reichskanzlers, Sydows, Dr. Delbrücks und Bermuts. Der Oberbürgermeister gratulierte persönlich. Die größte Ueberraschung wurde dem Jubilar durch die Ernennung zum Dr. honoris causa der juristischen Fakultät der hiesigen Universität, was ihm durch den Dekan dieser Fakultät, Geh. Rat Hellwig, verkündet wurde.

* Berlin, 18. Febr. Die Ernennung Kämpfs zum Ehrendoktor erfolgte wegen seiner literarischen Verdienste auf dem Gebiet des Geld-, Bank- und Börsenwesens und zwar durch Beschluß der juristischen Fakultät der Universität Berlin vom 28. Dezember 1911.

* Berlin, 19. Febr. Gestern wurde in einer von mehr als 3000 Personen besuchten Versammlung der im Schneiderverband organisierten Herrenschneider der Bericht über die Tarifverhandlungen mit den Meistern entgegengenommen. Bis 22. Febr. sollen eventuell alle Tarifverträge abgeschlossen sein. Sollte auf der Konferenz der Vertreter der beiderseitigen vertragsschließenden Organisationen, die in Frankfurt a. M. unter Zuziehung der Ortsvertreter der in Frage kommenden 32 Städte stattfindet, auch nur für einen Ort kein Vertrag zustande gekommen sein, so gelten die Verhandlungen als gescheitert. Am 1. März wird alsdann der Kampf auf der ganzen Linie beginnen.

* Berlin, 19. Febr. Wie das „Berl. Tagebl.“ meldet, soll in Jittau in Sachsen Samstag früh ein Student verhaftet worden sein, der in dem dringenden Verdachte steht, den Mord an der Familie Schulz in der Alten Jakobstraße in Berlin begangen zu haben. In seinem Besitz wurden zahlreiche Goldsachen, Uhren und Ringe gefunden, die er in Jittau verkaufen wollte und anscheinend aus dem Juweliertladen in der Alten Jakobstraße stammen.

Berlin, 17. Febr. 91 Mitglieder des Arbeitervereins Hohenlohe-Hütte, die bei der letzten Reichstagswahl zwischen Pole und Sozialdemokrat ihre Stimmen dem Polen gegeben haben, sind vom Verein ausgeschlossen

worden. Der Vorsitzende hatte wiederholt daran erinnert, daß die Statuten nicht zulassen, Sozialdemokraten oder Polen zu wählen und daß Mitglieder, die das tun wollten, freiwillig aus dem Verein ausscheiden sollten.

* Kiel, 17. Febr. Heute mittag 12 Uhr ist auf der kaiserlichen Werft in Gegenwart des Kaisers das Linienschiff „Ersatz Odin“ glücklich vom Stapel gelaufen. Die Ehrenkompanie hatte das Seebataillon gestellt. Prinz Ludwig von Bayern, der die Uniform des Seebataillons trug, hielt die Taufrede. Die Prinzessin Theresie von Bayern taufte dann das Schiff auf den Namen „Prinzregent Luftpold“. Das Schiff lief glatt ab. Der Kaiser verlieh dem Prinzen Ludwig die Kette zum Schwarzen Adlerorden, der Prinzessin Theresie den Luiseorden mit der Jahreszahl 1813/14.

* Kiel, 19. Febr. Der Kaiser besichtigte gestern nachmittag die Fortschritte der Bauarbeiten am Kaiser-Wilhelm-Kanal und folgte abends einer Einladung des Prinzen Adalbert zum Diner in dessen Villa. Die Abreise des Kaisers nach Berlin erfolgte um 10.45 Uhr. Zur Verabschiedung war Prinz Heinrich auf dem Bahnhof erschienen.

* Altona, 18. Febr. Der Eberföhler Schulz feuerte gestern nachmittag auf seine Braut einen Schuß ab, durch den sie leicht verletzt wurde und tötete sich dann selbst, weil die Eltern der Braut die Heirat nicht zugaben.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 17. Febr. Graf Lehrenthal ist heute abend 10 Uhr gestorben.

* Wien, 18. Febr. Der deutsche Botschafter und Gemahlin begaben sich heute vormittag in das Ministerium des Aeußern, um der Gräfin Lehrenthal ihr Beileid auszudrücken. Die übrigen Herren und Damen der Botschaft schrieben sich im Laufe des Tages in die Kondolenzbogen ein.

* Wien, 19. Febr. Die Leiche des Grafen Lehrenthal wurde im großen Saale des Ministeriums des Aeußern aufgebahrt. Am Donnerstag den 22. Februar findet in Anwesenheit des Vertreters des Kaisers, der Erzherzöge, der Diplomaten und anderer Würdenträger die feierliche Einsegnung in der Michaeler Kirche statt, worauf die Ueberführung zur Beisehung in der Familiengruft zu Doxau in Böhmen erfolgt.

Wien, 18. Febr. Der ehemalige Botschafter in Petersburg, Graf Berchtold, ist zum Minister des Aeußern ernannt worden.

seinen Weg machen, würde er je glücklich sein? Er und Elisabeth Werner hätten zueinander gepaßt, hatte er je sich tiefer für sie interessiert? Sie hätte darauf schwören mögen, nach manchen Wendungen in seinen Briefen während des Winters. Nun äußerte er sich so — schaute natürlich nach einer reichen Partie aus — das war in seiner Lage klein, erbärmlich — er brauchte sich doch nicht zu verkaufen. Zwischen ihr und dem Bruder tat sich eine tiefere Kluft denn je auf.

„Leb' wohl, auf Wiedersehen!“ sagte Erika. „Warte, ich begleite Dich,“ erwiderte Herbert.

„Ist nicht nötig.“
„Es ist völlig dunkel geworden, erlaube mir wenigstens, daß ich den Anstand wahre.“
Schweigend gingen sie durch die Straßen bis zum Wernerischen Hause, das, im Villenstil gebaut, mit hübschem Vorgärtchen im vornehmen Stadtteil lag.

2. Kapitel.

Erika erfuhr, daß Frau Werner ausgegangen und Elisabeth schon bei der Toilette sei. So eilte denn auch sie auf ihr Zimmer, um sich für den Abend fertig zu machen. Sie besaß noch Kleider, die Tante Henny ausgewählt hatte, für den Zirkel in ihrem Hause passend. Erika würde in ihrem Leben kaum je wieder Gebrauch davon machen können.

Für diesen Abend wählte sie ein einfach,

* Budapest, 18. Febr. Die Blätter feiern in ehrenden Nachrufen die Verdienste des Grafen Lehrenthal um die Hebung des Ansehens der Monarchie und bemerken, daß Graf Berchtold auf den Rat Lehrenthals ernannt worden sei, da er am meisten berufen sei, die Politik Lehrenthals fortzusetzen.

* Wien, 19. Febr. Der Generaladjutant des Kaisers Graf Paar überbrachte persönlich der Gräfin Lehrenthal ein in den wärmsten Worten gehaltenes Handschreiben des Kaisers. Vom deutschen Kaiser ist ein in sehr herzlichen Worten gehaltenes Telegramm eingegangen. Auf Befehl des Kaisers wird die Leichenfeier unter ganz besonderem Gepränge stattfinden. Dem Ministerium des Aeußern und der Familie des Grafen Lehrenthal sind von fast allen Staatsoberhäuptern und Regierungen Beileidstelegramme zugegangen.

England

* London, 18. Febr. Wie die Zeitungen aus San Francisco melden, sind dort zwei Zweidecker aus 100 Fuß Höhe abgestürzt. Der deutsche Flieger Hoff wurde tödlich verletzt. Der Engländer Glenmorgan blieb unverletzt. Beide Fahrzeuge sind gänzlich zerstört.

Türkei.

* Konstantinopel, 18. Febr. Gestern nachmittag explodierte in Kitchewo (Bilajet Monastir) in einem im Regierungsgebäude untergebrachten Polizeibureau eine Bombe; ein Teil des Gebäudes wurde zerstört, ein Attentäter getötet, die übrigen verhaftet. 5 Personen wurden verwundet.

Afrika.

* Dar es Salam, 19. Febr. Gestern wurde das Urteil des kaiserlichen Obergerichts in der Berufungssache des Fhrn. v. Wächter, des früheren Referenten des kaiserlichen Gouvernements, gesprochen. Fhr. v. Wächter war des Meineids angeklagt und in erster Instanz zu 16 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Gestern wurde er freigesprochen und die Kosten der Staatskasse auferlegt.

Amerika.

* Buenos Aires, 19. Febr. Nachdem Paraguay Genugthuung geleistet hat, erfolgte gestern die Unterzeichnung des Protokolls, in dem zwischen Argentinien und Paraguay die Beziehungen wiederhergestellt werden.

Italienisch-türkischer Krieg.

* Rom, 18. Febr. Wie die „Agenzia Stefani“ aus Benghasi meldet, wurde das 1. Bataillon des 4. Infanterie-Regiments, als es gestern früh vor den italienischen Berschanzungen Uebungen machte, von 200 Be-

aber sehr apart aussehendes Kleid von weißer Seide mit Ausputz von weichenfarbenerm Chiffon; sie war voll mit andern Gedanken beschäftigt und ging sehr zerstreut und gleichgültig an ihre Toilette.

Draußen stand Elisabeth Werner, halb angezogen, im enganschließenden Unterkleid von mattrosa Seide, und schaute in Gedanken verloren in die trübe Dämmerung hinaus. Sie hatte die beiden da eben kommen und voneinander Abschied nehmen sehen. Er kam nicht mit herein, er konnte ja auch annehmen, daß er zu dieser Stunde niemand treffen würde. Er war in letzter Zeit viel seltener gekommen als sonst.

Die Kerzen vor dem Stehspiegel waren angezündet, das klare weiße, mit Silberfäden durchwirkte Ueberkleid lag auf dem Bette, frische Rosen noch in ihrer Papierhülle daneben. Sie hatte es vergessen, sich fertig anzukleiden, weil sie immer nach der Freundin, die zu ihm, zu ihrem Bruder gegangen war, ausgeschaut und auf ihren Eintritt geborcht hatte. Nein — sie kam nicht zu ihr herein, sie ging vorüber, gleich in ihr Zimmer. Ob sie sie anrief? Sie machte unwillkürlich eine hastige Bewegung nach der Tür zu — nein, nein! wenn Erika ihr etwas zu sagen hätte, wäre sie gekommen.

(Fortsetzung folgt.)

„Ich habe mir jedenfalls der jungen Dame gegenüber nichts vorzuwerfen,“ sagte Herbert in schroffem Ton, „ich schätze sie hoch, habe mich immer gern mit ihr unterhalten, und wenn daran Hoffnungen geknüpft sein sollen, so sind die wohl nur in der Mutter Hirn entstanden. Ich habe sie nicht geweckt. Du begreifst aber vielleicht jetzt, warum es mir nicht lieb ist, daß Du in dem Hause logierst.“

„Es tut mir leid, daß die Dinge so liegen, ich kann's aber nicht mehr ändern.“ Erika's Ton war auch kühl geworden. Sie streifte ihre Handschuhe über. „Ich muß gehen,“ meinte sie, „unsere Aussprache ist ja gründlich beendet. Bei einer Frau Doktor Lambert ist heute abend eine kleine Tanzgesellschaft, zu der ich freundlich mit eingeladen bin. Es hieß, ich werde Dich auch dort treffen.“

„Ja — ja — ach! diese ewigen Tanzgesellschaften, ich habe noch viel zu arbeiten, komme jedenfalls später.“

Seine Antwort klang zerstreut. Erika tat das Herz weh. Er war ihr einziger Bruder. Sie hatte von dieser vertraulichen Unterredung, die nach ihrem Vorschlag, um völlig ungestört zu sein, in seiner Wohnung verabredet war, doch etwas erhofft. Nun hatte er ihr kaum ein brüderlich warmes Gefühl kundgegeben. Welch ein stattlicher, schöner Mensch er geworden war, eine kraftvolle, imponierende Erscheinung! Er würde

duinen beschossen. Das Bataillon machte sofort Gegenangriffe und trieb den Feind zurück, der 2 Tote auf dem Schlachtfeld ließ und etwa 20 Verwundete mit sich fortführte. Die Italiener hatten 2 Verwundete. Das Kommando der türkisch-arabischen Truppen verbreitet unter der Bevölkerung eine Proklamation, in der es heißt, die Türken seien in Italien eingezogen und türkische Truppen in der Umgebung von Rom angekommen. Wie ferner aus Tobruk gemeldet wird, zerstörte gestern das Fort durch sein Feuer eine feindliche Karawane, die sich von Osten nach Westen bewegte. Einige Mann der Begleitung wurden durch das Feuer getroffen.

Verschiedenes.

Die Leipziger Stadtverordneten beschloßen, das alte Leipziger Stadttheater niederzulegen und an seiner Stelle einen Neubau mit einem Kostenaufwand von ungefähr 2 Millionen Mark zu errichten.

In Achères bei Paris wurden 2 alte Damen, die aus Elsaß-Lothringen stammenden Lehrerinnen Marie und Elise Krezinger, am hellen Tag in ihrer Wohnung von Einbrechern überfallen. Marie Krezinger wurde mit lebensgefährlichen Verletzungen am Kopf bewußtlos und ihre Schwester tot aufgefunden.

Am zweiten Festtag einer Bauernhochzeit bei Kasan entstand eine große Schlägerei. 26 Personen, darunter der Bräutigam, sind den Verletzungen, die sie dabei erlitten haben, bereits erlegen.

Repetieren!

Der Schluß des Schuljahrs für die Volksschul-n naht und damit die Veretzung der Schüler in höhere Klassen. Nicht jeder Schüler aber ist so weit gefördert, daß er die nächst höhere Klasse mit Erfolg besuchen kann. Schwache Begabung, Mangel an Fleiß, Zerstreutheit, zuweilen auch mangelnde Aufsicht des Elternhauses sind meist die Ursachen des Repetierens. Man will dies aber meist nicht zugestehen und schiebt sie der Schule, dem Lehrer zu. Vielfach wird namentlich die schwache Begabung bestritten — man empfindet diesen Mangel, an dem doch niemand eine Schuld beizumessen ist, als eine Schande für die Familie. Ueberreiztes Ehrgefühl am unrechten Platze!

Man lasse, wenn es der Lehrer für notwendig erachtet, ein Kind ruhig repetieren; es liegt dies im ureigensten Interesse des Kindes selbst: es „kommt dann gut mit“, versteht die Dinge viel besser, gewinnt dadurch Freude am Lernen und Unterricht und profitiert zehnmal mehr, als wenn es, ein beständiges Neigewicht am fortschreitenden Unterricht, in der Klasse nicht mitkommt und für alle den Dummian abgeben muß.

Daher finde man sich mit dem Repetieren in aller Ruhe ab und betrachte es als eine Wohltat für das betr. Kind. Wir müssen eben die Kinder nehmen, wie sie sind, nicht wie sie sein sollen.

Eingefandt.

Durlach, 19. Febr. Vielfachen Wünschen entsprechend, teilen wir hiermit auch auf diesem Wege die Ergebnisse des Wettbewerbs für den Namen unseres Frühjahr-Startbiers mit. Prämiert wurden folgende Bezeichnungen

in der entsprechenden Reihenfolge: Jubilator, Delicator, Leuzbräu, Esquistor, Egloriabräu, Turmbock, Eglauet, Gloriabräu. Brauerei Eglau, Durlach.

Söllingen, 18. Febr. Im Auftrage des Gesamtvorstandes des hiesigen Handwerkervereins möchte ich als Schriftführer auf das Eingefandt in Nr. 39 d. Bl. folgende Erklärung abgeben:

Der Vorstand stellt fest, daß der betr. Artikel in Nr. 30 nicht allein die Ansicht des Artikelschreibers ist, sondern es war die Ansicht, wie sie von verschiedenen Mitgliedern des Handwerkervereins zum Ausdruck kam. Es lag also für den Artikelschreiber von Nr. 39 kein Grund vor, persönlich zu werden.

Wenn in dem Artikel angeführt war, daß das Handwerk bei der Gemeindeverwaltung schlecht vertreten ist, so soll damit nicht gesagt sein, daß nicht genug Handwerker oder Gewerbetreibende bei der Gemeindevertretung sind oder daß der Gemeinderat vielleicht handwerkerfeindlich sei.

Um Handwerker und Gewerbetreibende richtig vertreten zu können, muß man deren Forderungen kennen und dessen können sich die meisten nicht rühmen, da sie lediglich Vertreter politischer Parteien sind und nur vom politischen Standpunkte aus handeln.

Weiteres wollen wir nicht in der Öffentlichkeit verhandeln, dazu wird sich bei der Beratung des Voranschlags Gelegenheit geben.

Der Schriftführer: L. Müller.

Haare lassen

sich vielseitig behandeln, wirklich pflegen nur durch wenige Mittel. Das bekannte „Shampoo mit dem schwarzen Kopf“ hat sich seit vielen Jahren millionenfach bewährt und findet immer grössere Verbreitung bei allen Gebildeten, die durch Hebung der natürlichen Funktion der Kopfhaut gesundes und schönes Haar anstreben. „Shampoo mit dem schwarzen Kopf“ macht das Haar schuppenfrei, glänzend und gibt auch dürtigem Haar volles Aussehen. — Man verlange beim Einkauf ausdrücklich „Shampoo mit dem schwarzen Kopf“ mit der nebenstehenden Schutzmarke und lehne Nachahmungen des Original-Fabrikates kategorisch ab. (Paket 20 Pl., 7 Pakete M. 1.20) auch mit Ei-Teer- oder Kamillen-Zusatz (Paket 25 Pl., 7 Pakete M. 1.50) in allen Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften erhältlich.



Mans Schwarzkopf, G. m. b. H., Berlin N37.

Pflasterarbeit.

Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Karlsruhe verdingt für die Landstraßen, Kreisstraßen und Kreiswege etwa 4800 qm Rinnen- und Fahrbahnpflaster, sowie die Lieferung und das Verlegen von 540 tkm Schwegradsteinen im Wege des schriftlichen Wettbewerbs. Preisangebote sind unter Benützung der auf unserem Geschäftszimmer (Medtenbacherstraße Nr. 23) erhältlichen Bordrucks, verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Pflasterarbeit“ versehen, bis längstens zum 4. März d. J., vormittags 10 Uhr, auf dem letzteren einzureichen, wo auch die Bedingungen zur Einsicht aufliegen.

Bekanntmachung.

Die Schlußberatung über den Entwurf des Voranschlags für das Jahr 1912 findet am **Dienstag den 27. Februar d. J., nachmittags 5 Uhr,** im Rathhaus — Zimmer Nr. 7 — statt. Zur Mitwirkung werden diejenigen Steuerpflichtigen, deren umlagepflichtige Steuerwerte und Einkommen zusammengerechnet soviel Umlage zu tragen haben, wie 100,000 Mk. Steuerwert, mit dem Anfügen eingeladen, daß es ihnen freisteht, ihre Einwendungen bei der Beratung vorzutragen oder zum Anschluß an den Voranschlag schriftlich zu übergeben. Durlach den 17. Februar 1912. **Der Gemeinderat.**

Marktpreise.

5 Kilogr. Schweinefleisch M. 1.—, Butter M. 1.40, 10 Stück Eier M. 1.20, 20 Liter Kartoffeln M. 1.60, 50 Kilogr. Heu M. 4.—, 50 Kilogr. Roggenstroh M. 3.—, 50 Kilogr. Stroh M. 2.75, 4 Ster Buchenholz vor das Haus gebracht M. 50.—, 4 Ster Tannenholz M. 40.—, 4 Ster Forstenholz M. 40.—. Durlach, 17. Febr. 1912. Das Bürgermeisteramt.

Erd- und Gleisarbeiten für Erstellung des Anschlusses der Pforzheimer Gütergleise, des Ortsgütergleises und des Verbindungsgleises im neuen Bahnhof Durlach (5800 cbm Erdbewegung, 800 cbm Schotter, 1000 m Gleis) nach Finanzministerialverordnung vom 3. 1. 07 öffentlich zu vergeben. Pläne und Bedingnißheft auf unserem Geschäftszimmer, Auerstraße 11, zur Einsicht; kein Versand nach auswärts; dort auch Abgabe der Angebotsbordrucks. Angebote, verschlossen und postfrei mit Aufschrift „Erd- und Gleisarbeiten, Bahnhofumbau Durlach“, bis längstens zum Eröffnungstermin: **Mittwoch den 28. 2. 12, v. 11 Uhr,** bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist: 14 Tage. Durlach, 6. Febr. 1912. Gr. Bahnbauinspektion.

Maskentostüme für Herren und Damen (Solländerin, Spreewälderin, Domino, Pierrot, Engländer) billig zu verleihen. **Hauptstraße 15, 1. St.**

Elektrische Telephon- und Klingel-Anlagen werden unter mehrjähriger Garantie repariert. Auch Neuanlagen übernehme ich, sowie das Instandsetzen u. Reinigen von Akkumulatoren. **A. Rabus, Durlach,** Kiliansfeldstraße 12.

Schöne Wohnung von 5 Zimmern, Bad, Mansarde, frei gelegen, per sofort oder später zu vermieten. Näheres **Ettlingerstraße 5.**

Ein Arbeiter kann Kost und Wohnung erhalten. **Lammstraße 30.**

Feinste Allgäuer Tafelbutter empfiehlt fortwährend **Karl Zoller** Telephon 182. **Mittelftr. 10.**

Wenn mein Mädchen zu Ihnen kommt

und Schuhcreme verlangt, wünsche ich immer nur **Pilo**; ein anderes Schuhputzmittel nehme ich nicht! Wenn Sie das Ihrem Kaufmann sagen, dann ist es sicher, daß Sie auch stets nur die allerbeste und dazu noch die ausgiebigste aller Schuhcremes, nämlich **Pilo**, erhalten. **Pilo ist überall zu haben!**

Söllingen.
Ruhholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Söllingen ver-
steigert am
Freitag den 23. d. Mts.,
vormittags 8 Uhr,
im Gemeinewald 138 Eichen von
2,17 bis 0,29 cbm Inhalt, 5 Buchen
von 1,43 bis 0,54 cbm Inhalt,
2 Elsbeer von 0,22 bis 0,40 cbm
Inhalt, 4 Forlen von 0,57 bis
1,45 cbm Inhalt, 4 Tannen von
0,34 bis 2,27 cbm Inhalt, wozu
Liebhhaber eingeladen werden.
Zusammenkunft am Rathaus.
Söllingen, 16. Febr. 1912.
Der Gemeinderat:
Wenz, Bürgermeister
Jilly.

Als
Kraff- u. Milchfutter

empfehlen
Ia. Zuderhajer-
melasse
p. 150 Pfd.-Sack 10,50
Ia. Malzkeimen-
melasse
p. 150 Pfd.-Sack 11,50
ferner:
Brodmanns
Futterkalk
per Paket 35 S.

Luger und Filialen.



In Alter

ist man empfindlich. Rasch ist eine
Erkältung da, und die Stimme ist
öfter belegt und heiser, als frei. Das
lästige Gefühl der belegten Stimme
vergeht, sobald man ein paar **Wybert-**
Tabletten zu sich nimmt, die immer
zur Hand sein müssen und in allen
Apotheken 1 Mark pro Schachtel
kosten. Bei Erkältung lindern sie den
Hustenreiz und bringen den Ratarh
schnell zum Schwinden. Niederlage in
Durlach: Adler-Drogerie Aua. Väter.

Garten,

415 qm groß, in den Imbergärten,
neben Kaufmann Riede Erben und
dem Gäßchen, zu verkaufen. Näheres
in der Exp. d. S. Bl.

Zwider vom Rathaus bis Ett-
lingerstraße verloren gegangen. Ab-
zugeben gegen Belohnung
Ettlingerstraße 11.

Sportwagen, ein gut erhal-
tener, ist zu
verkaufen
Baselstr. 27, 2. St. links.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme an dem schmerzlichen Verlust meines
lieben Gatten, unseres lieben Vaters,
Bruders und Schwagers

Karl August Krug

Hauptlehrer in Durlach
für die überaus große Beteiligung am
Leichenbegängnis und die reichen Kranzspenden sprechen
wir unsern innigsten Dank aus.

Besonders danken wir dem hochwürdigen Herrn Stadt-
pfarrer Schlitter für die tröstenden Worte am Grabe, dem
Herrn Vertreter der Schule in Durlach und Wöschbach, dem
Herrn Vertreter der Freien Lehrerkonferenz, dem Vorstand
des Pfalz- und Erzgau-Sängerbundes für den ehren-
vollen Nachruf am Grabe, dem Gesangsverein „Liederkrantz“ Söl-
lingen und seinem Vorstand für die ergreifenden Grablieder,
sowie dem Gesangsverein „Freundschaft“ Wöschbach für seine
Teilnahme.

Durlach den 17. Februar 1912.

Zu Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Sophie Krug, geb. Weisenburger.

Neues brillantes Programm
im
Lichtspiel-Theater.

Mittwoch nachmittag:
Auserwählte Schüler-Vorstellung.

Alte Brauerei Bauer.

Fastnacht-Dienstag:



Großes Tanzvergnügen,

wozu höflichst einladet

W. Bodenmüller.

Obstbäume!

Äpfel und Birnen, in Hochstämmen und Pyramiden, sowie
Kirschen-, Zwetschgen- u. Mirabellen-Hochstämme sind zu
haben bei

Andreas Selter, Samenhandlung, Aue.

Beachtenswert
Mehlpreise

	5	10	25
itt. Stukenmehl	88	1.70	4.20
„ Konjunkturmehl	95	1.85	4.50
„ Böhmer-Extra	98	1.95	4.60
„ Brotmehl	65	1.30	3.65
Dürrobst	α	30 S.	
bestes Mischobst	„	45 „	
itt. Obstmelange	„	55 „	
Zwetschgen	„	28 „	
„ dickfleischig	„	35 „	
„ entfeinte	„	50 „	
Birnschnitz	„	18 „	
Fette			
amerik. Schweineschmalz	57 „		
Pflanzenfett	53 „		
Kolonialbutter	68 „		
Weggerschmalz	78 „		
Ia. bayr. Landbutter	1.40		

Luguru. Filialen.

300 Mk. monatl. u. mehr!

Dauernd. Verdienst, ev. o. Berufs-
störung. Suche für Durlach und
Umgebung einen Herrn, der sich in
all. Volksschicht. beweg. kann,
als Vertreter.
kann auch intellig. Arbeit. sein. Etwa
80-90 Mk. zum Anfang erforder-
lich. Keine Versicherung. Näheres
Schließfach 50, Meiningen.

Sofort gesucht

tücht. Dame od. Herrn zur Ueber-
nahme einer Filiale unj. Strumpf-
u. Trikotagenfabrik unter günstigen
Bedingungen. Gest. Offert. unter
„B. 949“ an Haafenstein & Vogler,
Straßburg i. D.

Die 2 Männer, welche
am Sonntag früh am
Turberg einen **Rosenstock** ent-
wendeten, möchten ihn wieder dort
setzen, widrigenfalls gerichtliche An-
zeige erfolgt.

Ein solcher Arbeiter kann **Kost**
und **Wohnung** erhalten
Hauptstraße 66, 3. St.
Dabei ist ein Arbeiter Mittag-
und Abendrüh erhalten.

Mit



Braunkohlen-Brikets

lasse ich wieder an 2 Wochentagen den Winter über hausieren.
Jeder Sack ist mit einer „H. M.“ gezeichneten Plombe versehen

netto 1 Zentner.

und wiegt

Bei Ablieferung lasse man sich die Plombe zeigen oder abgeben.
Meine Firmenwagen sind **gelb** gestrichen.



H. Mülberger

Rheinisches Kohlen- und Briket-Geschäft

en gros en detail
Kontor: Karlsruhe, Amalienstrasse 25 (Ecke Waldstrasse). — Telephon 250.



Pfannkuch & Co

Frische Marinaden
aus nur frischen
Fischen hergestellt.

Bismarck-Seringe

offen Stück 4 Pfg.
4-Liter-Doze 1.60

Rossmöpfe

offen Stück 4 Pfg.
4-Liter-Doze 1.60

Bratheringe
(große Fische)

offen Stück 9 Pfg.
4-Liter-Doze 2.70

Russische Sardinien

offen 8 Pfg. Pfd. 30 Pfg.
das 10-Pfund Fäßel 1.80

Geleeheringe

1 Pfd. 10 Pfg.
Pfd. 30 Pfg.

die 4-Liter-Doze 2.—
Ferner: **Frische Süßbäcklinge**

3 Stück 20 Pfg.
Scharfe holländische

Boheß-Bäcklinge

3 Stück 20 Pfg.
Prima Holländer

Poltheringe

große Fische 5 Pfg.
ausgezeichnet prima 20 Pfg.
Wiltchner 3 Stück 20 Pfg.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Laufmädchen

für einige Stunden täglich auf
1. März gesucht. Näheres bei der
Expedition dieses Blattes.

Villa

am Turmberg 4-6 Zimmer (auch
Garten) auf 1. Juli zu vermieten.
Näheres **Rittnerstraße 73.**

Handelslehreanstalt und
Töchterhandelsschule

„MERKUR“

Karlsruhe

Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.) Tel. 2018
Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze.
Prima Referenzen. Gegründet 1903. 7 Lehrer.



Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufm. Lehrfächern und Sprachen für Damen und Herren.

Am 4. März beginnen neue Kurse.

Lina Maria Gumpff

sowie Kenntnisse in **Rundschrift, Buchführung** (einf., doppelt und amerik.), **Stenographie** (Gabelberger und Stolze-Schrey), **Maschinenschreiben** (30 erstkl. Maschinen), **kaufm. Rechnen, Kontokorrentwesen, Korrespondenz, Wechsel- und Scheckkunde, Handelslehre, Kontorarbeiten, Bank- und Börsenwesen etc.** erlangen Damen und Herren in kurzer Zeit. — Eintritt zu einzelnen Kursen täglich.

Wir möchten schon jetzt darauf aufmerksam machen, dass **Mitte April ein Lehrlings-Kursus**

für Konfirmanden, welche in eine kaufm. Lehre treten sollen, beginnt. Es ist empfehlenswert, wenn die jungen Leute vorher in Schönschreiben, kaufm. Rechnen, Korrespondenz, Stenographie etc. ausgebildet werden.

Sprachkurse in Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch. Honorar mässig.

Tages- und Abendkurse.

Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.

Vorbereitung für das Einjährig-Freiwilligen-Examen.

Ausführliche Auskunft und Prospekte gratis durch die Direktion.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach. Bekanntmachung.

Am **Sonntag den 25. Februar d. J.**, nachmittags **3 Uhr**, findet im Saale des Gasthauses zum Adler in **Wilferdingen** **landwirtschaftliche Besprechung** über Obstbau statt, wobei Herr Obstbaulehrer Thiem-Augustenberger den einleitenden Vortrag halten wird. Zu dieser Veranstaltung laden wir unsere Vereinsmitglieder, sowie sonstige Freunde der Landwirtschaft ergebenst ein. Durlach den 16. Februar 1912.
Die Direktion:
Eduard Merton.

Stammholz-Versteigerung.

Das **Gräflich Douglas'sche Rentamt Gondelsheim** versteigert mit Vorwissen bis Martini 1912 am **Mittwoch den 21. Februar 1912, nachmittags 1 Uhr** beginnend, im Rathause zu **Gondelsheim** aus dem Gräflichen Schlosspark und den Gräflichen Walddistricten I Hofforten, II Häden, III Kirrlach und V Karr-Bede:
13 Eichtämme I, IV, V und VI. Klasse, 16 Buchenstämme II. bis V. Klasse, 81 Fichtenstämme und -Abschnitte I. und III. bis VI. Klasse, 122 Fichtenstämme und -Abschnitte I. bis VI. Klasse, 2 Ahornstämme IV. und V. Klasse, 3 Kieferstämme IV. und V. Klasse, 1 Thujastramm VI. Klasse, 217 Fichtenderbstangen I, II, III. und V. Klasse, 2 Thujaaderbstangen III Klasse, 28 Fichtenreisstangen I. bis IV. Klasse. **Waldhüter Christian Haug** in **Gondelsheim** zeigt das Holz auf Verlangen vor und fertigt Auszüge aus den Aufnahmelisten.

Total-Ausverkauf.

Da mein Laden baldigst geräumt sein muß, verkaufe ich von jetzt an **sämtliche Artikel** zu jedem **annehmbaren Preise.**
Hauptstr. 86 Georg Flad, Hauptstr. 86
Manufacturwaren.

Fabrik-Reste-Niederlage

Weingarterstrasse 5 II.
Steter Eingang von Neuheiten in **Blusenstoffen, Kleiderstoffen, Samt, Seiden, Bänder, Borden, Satin, Baumwollwaren, Normalunterkleider etc.**
Kein Laden, daher billige Preise.

Nusschalen-Extrakt

zum **Dunkeln der Haare** der Königl. Hofparfümerie von **C. D. Wunderlich** in **Karlsruhe**. Präpariert. Rein vegetabilisch, garantiert unschädlich. a 80 Pfg. und 1.40 Mk. — **Dr. Orphila's Haarfärbe-Auszug**, a 80 Pfg. 1.40 Mk., ein feines, den Haarwuchs stärkendes **Haaröl**. **Echtes und nicht abfärbendes Haarfärbe-Mittel** a 1.40 Mk., groß 2.50 (das Beste und Einfachste, was es gibt) in der **Adlerdrogerie August Peter**.

Speisekartoffeln

echt Pommer'sche Grenadiere gelbe und rote, äußerst gutkochende **Salat- und Siedkartoffeln** per 100 Pfd. **4.60 Mk** frei Haus
Proben 3 Pfd. 17 Pfg.

Lager u. Filialen.

Auf **15. Juni 1912** werden zu **4 1/2 % Zins** **10 000 Mk** als 1. Hypothek auf ein neues Haus von pünktlichem **Zinszahler** aufzunehmen gesucht. Gest. Offerten an die Expedition dieses Blattes u. Nr. 23 erbeten.

„Mein Kind hatte eine Flechte“

die allen Mitteln trotz, wohl auch verschwand, aber immer wieder austrat. Zuletzt versuchte ich **Jucker's „Saluderma“** und bin erstaunt, wie schnell und gründlich das Uebel dadurch beseitigt wurde. **C. Jelen**. Doze 50 Pfg. u. 1 Mk. (hässliche Form) bei **Aug. Peter, Adler-Drogerie, Hauptstr. 16.**

Fräulein, geprüfte Lehrerin, erteilt **Stunden in Englisch und Französisch**. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Grüner Hof, Durlach.

Fastnacht-Dienstag:

Grosser öffentlicher Maskenball.

Anfang 3 Uhr nachm. Ende 1 Uhr. Eintritt frei.

Es ladet freundlichst ein

Friedrich Forscher.



1. Schwimmlicher Turnverein 1906.

Das Schwimmbad kann von heute abend an wieder benützt werden. Wasserwärme im Schatten 68° F. Wir bitten unsere Mitglieder, da nur zwei Hahnen im Erdgeschoss laufen, etwas mit dem Wasser zu sparen. Geist- und sonstige bierische Getränke werden von unserem neuen Bademeister Eduard unentgeltlich verabreicht. Während des Badens regelmäßig Konzert, wobei auch die Pausen gespielt werden. Baderoll und alles, was sonst noch dazu gehört, nicht vergessen.

Der Vorstand.

Fußballklub „Frankonia“ Durlach.

Heute Montag abend 6 Uhr 15 Minuten findet im festlich geschmückten Hummelstall (Schwanen) unser diesjähriger Lumpenabend unter Mitwirkung des Stupschericher Damenorchesters statt. Hierzu sind unsere Mitglieder freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Frische Vollbücklinge

heute eingetroffen per St. 6, 7 u. 9

Bismarckheringe

per St. 5

Luger u. Filialen.



sind unvergleichlich für Kinder- und Krankennahrung, weil sie nach wissenschaftlich bewährten Grundsätzen aus sorgfältig gewählten Rohstoffen hergestellt werden.

Gasthaus zum Lamm.

Fastnacht-Dienstag:

Grosser Maskenball.

Eintritt frei.

Für prima Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

K. Strubel.

Heute abend: Grosses Konzert.

Hotel-Restaurant „Karlsburg“ Durlach.

Fastnacht-Montag und -Dienstag:

Konzerte

der waschechten Dachauer Bauern-Kapelle.

Ausschank von Moninger Starkbier

Bertoldbräu.

Fastnacht-Dienstag:
Oeffentl. Tanzmusik.

In den Lokalen das bekannte originelle Faschingstreiben.

Ergebenst ladet ein

H. Haas.

Gasthaus zur Blume.

Fastnacht-Dienstag:

Große öffentliche

Tanzunterhaltung

bei gutbesetztem Orchester, wozu freundlichst einladet Fritz Mannherz, Metzger u. Gastwirt.

Gasthaus z. Krone

Fastnacht-Dienstag

von 3 Uhr ab:

Grosser Maskenball.

Hierzu ladet höflichst ein

Fritz Steinbrunn.

Reines Schweineschmalz,

per Pfd. 90, bei 5 Pfd. 85

empfeht Karl Bull, Metzgerei, Lammstr. 24.

Pfannkuch & Co

Erfolg für die tenere Butter!

Neue

Marmeladen

darunter

Ia. Melange-Marmelade

offen Pfd. 28 Pfg.
der 5-Pfd.-Eimer 1.35
der 9-Pfd.-Eimer 2.50

Ia. Pflaumen-Marmelade

offen Pfd. 32 Pfg.
der 5-Pfd.-Eimer 1.60
der 9-Pfd.-Eimer 2.80

Ia. Mirabellen-Marmelade

offen Pfd. 45 Pfg.
der 5-Pfd.-Eimer 2.—

Preiselbeeren

offen Pfd. 50 Pfg.
10 Pfd.-Dose oder Eimer 4.50
2-Pfd.-Dose 1.—

1-Pfd.-Dose 50 Pfg.

Neu eingeführt:

Apfelmus

2-Pfd.-Dose 60 u. 50 Pfg.

Verlangen Sie bitte in unseren Filialen unsere neue Konjerven-Spezial-Preisliste.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen.

Johannisbeerstöcke, dreijährige, gut bewurzelte, schon tragbar, sind zu haben bei Gabriel Schwarz, Turmbergstr. 6

Vorausichtliche Bitterung am 20. Febr. Meist trüb, Niederschläge, ziemlich mild.

Hierzu Nr. 12 des Amtlichen Verkündigungsblattes für den Amtsbezirk Durlach.

Verzeichnis der Veränderungen im Grundeigentum im Monat September 1911.

Größe, Kulturart und Gewinn	Verkäufer.	Käufer.	Preis.
2,67 a Haus Spitalstraße 3	Lenzinger Konrad, Fabrikarbeiter hier	Lenzinger Karl Heinrich, Fabrikarbeiter hier	5 200
12,33 a Acker auf den Liffen	dto.	Lenzinger Konrad, Reisender hier	1 600
24,30 a Acker und Weinberg im ob. Dechantenberg	dto.	dto.	900
3,10 a Garten im Bruch	dto.	Ritter Wilhelm, Landwirt hier	940
1,86 a Haus Adlerstraße 22	Weiler Friedrich, Landwirt hier	Lotz Ludwig Heinrich, Landwirts Eheleute hier	13 500
9,16 a Weinberg im obern Wolf	Weiler Hermann Friedrich, Landwirt hier	Weiler Max, Fabrikarbeiter hier	400
3,66 a Acker in der Elammis	Walther Christian, Fabrikarbeiter, Grözingen	Schneider Heinrich, Fabrikarb. Eheleute, Grözingen	215
0,92 a Bauplatz in den Zumbergärten	Kleiber Gabriel, Lohnmeisters Eheleute hier	Gerhardt Max, Zimmermeisters Eheleute hier	Tausch
0,05 a Garten ebenda	Gerhardt Max, Zimmermeisters Eheleute hier	Kleiber Gabriel, Lohnmeisters Eheleute hier	"
2,61 a dto.	Buchmüller Josef Bernhard, Schlossers Ehefrau, geb. Heidt hier, und Genossen	Gerhardt Max, Zimmermeisters Eheleute hier	3 000
2,55 a dto.	dto.	dto.	"
4,11 a Acker u. Weinberg in der obern Hürd	Buri Franz Josef, Schaffners Btw. hier	Attiengeellschaft Drahtseilbahn Durlach-Turmberg	440
5,36 a Haus und Garten Kelterstraße 1	Schmitt Valentin, Bäckermeisters Eheleute hier	Kunz Adam, Eierhändlers Ehefrau, Karlsruhe	29 300
6,40 a Acker im obern Scheelweg	Archeid Christian, Bäcker, Grözingen	Simein August, Fleurers Eheleute, Grözingen	200
7,85 a Acker in den Kastenäckern	dto.	Krumm Ludwig Gottfried, Fabrikarb., Grözingen	300
4,10 a dto.	dto.	Rieger Karl, Landwirts Eheleute, Grözingen	300
4,06 a dto.	Archeid Christian, Bäckers Ehefrau, Grözingen	dto.	300
6,28 a dto.	dto.	Arheit Richard, Schuster, Grözingen	252
0,05 a Hof- u. Geh. unten am Grözingervog	Höfel Friedrich Jg., Zimmermeisters Ehefr., Karlsruhe	Müller Leonhard, Privatiers Eheleute hier	922
3,55 a Weinberg im Gäntert	Schmidt August, Landwirt, Grözingen	Schmidt Wilhelm, Privatiers Ehef., K.-Heiertheim	200
3,37 a dto.	dto.	dto.	200
2,86 a Acker im Gieß	Krieger Jakob Christof, Landwirts Btw., Grözingen	Krieger Philipp Jakob, Maurermeisters Ehef. hier	100

Bismarckstraße 15 ist der 2. St., bestehend aus 5 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres part. Franz Leppert.

Karlsruher Allee 9 im 3. Stock ist per 1. April eine schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Bad und Zubehör und **Karlsruher Allee 11** im 3. Stock eine 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. April zu vermieten.

K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstr. 69, Telefon 1752.

Kleine 2-Zimmer-Wohnung im 2. Stock mit Zubehör an kleine Familie auf 1. April zu vermieten **Kirchstraße 10.**

Kaiserhof Grözingen.

Fastnacht - Samstag :

Grosses
Tanzvergügen.

Für gute Speisen und Getränke ist gesorgt.
Zu zahlreichem Besuche ladet höflich ein

Karl Dumberth.



Alle Magen- und Darmleidende, Zuckerkrante, Blutarme usw., essen, um zu gesunden, das echte Kasseler

Simonsbrot,

versehen mit Streifband und schwarz-weiß-roter Schutzmarke. Stets echt und frisch zu haben bei

Oskar Gorenflo, Durlach.

Man mache einen Versuch mit unserer 10-Pfg.-Packung.

250 Liter

besten

**Korinthen-
Wein**

Bereiten Sie aus

100 Pfd.

Korinthen-Weinbeeren

für **29 M**

Das Liter stellt sich auf

ca **10 M**

Luger u. Filialen

Rheuma-

Stromstranke erzielen durch eine Trinklur im Hause mit **Altöndorfer Mark-Sprudel Starkquelle** reich Erleichterung und Hilfe. Die Gelenke werden von Schmerzen und Schwellungen befreit, der Körper von den Krankheitsstoffen entlastet u. die harnsauren Ablagerungen beseitigt. Von zahlr. Professoren u. Ärzten glänzend begutachtet. Nl. 95 Bfg. in der Adlerdrogerie Aug. Peter.

Mühlhauser Reste!

Empfehle mein großes Lager in **Resten** aller Art aus ersten Weberzien äußerst billig.

Gust. Raquot
Jägerstr. 11.

2 Arbeiter können Wohnung erhalten
Jägerstr. 6. 2. St.

Der Alleinverkauf

meines **Seifenpulvers** in 5- und 10-Pfd.-Säckchen an Private wird für den Durlacher Bezirk an einen tücht. Herrn übertragen

J. Rentschler, Seifenfabrik,
Stuttgart, Voelkerstr. 54

Eine schöne Mansardenwohnung von 2 Zimmern und allem Zubehör auf 1. März oder 1. April zu vermieten. Zu erfragen
Ettlingerstr. 42, Laden.

Jede Frau ihre eigene Schneiderin

Schönste und praktischste Neuheit

„Parisiene“ Schnellzuschneide-System.

In kaum 5 Minuten erlernt jede Frau, jedes Mädchen nach diesem System Blusen zuschneiden. Unentbehrlich in jedem Haushalt. Preis komplett mit Anleitung Mk. 2.95. Bei Voreinsendung portofrei, sonst Nachnahme.

„Parisiene“-Vertrieb Frau Helene Krone,
Karlsruhe 2, Marienstrasse 6.

Jäger
Touristen
Skifahrer
Rodler
Fischer

verwenden seit vielen Jahren zum Einsetzen der Stiefel das durch seine Vorzüglichkeit allbekannte **Krebsfett**. Keine nasse Füße, keine harte Stiefel, längere Dauerhaftigkeit des Leders. Weniger Erkältungen.

1911er Elsäff. Naturweine



Ich erhalte demnächst größere Sendungen ausgesuchte **1911er Elsäffer Naturweine**, die ich seinerzeit günstig einkaufte. Bei Bezug franko Station des Käufers, nicht unter 50 Liter. Zahlbar bei Empfang **per Liter 58 Pfg.** Bei größerer Abnahme gewähre eventuell Ziel.

Muster gerne zur Verfügung

Albert Roos, Weinhandlung, Durlach.



Maskenkostüme,

sehr schöne, für Damen und Herren sind billig zu verleihen Killisfeldstr. 2, Hinterhaus, 1. Stock, Eingang links, bei

Frau Pfau.

Schöne Maskenkostüme,

Kornblume, Griechin und Bettelzigeunerin, sind zu verleihen
Seboldstraße 5, Stb. 2.



Maskenkostüme

für Damen und Herren und **Domino** billig zu verleihen Hauptstr. 16 II.



Maskenkostüme

für Damen und Herren sind zu verleihen
Gerberstr. 3, 2. St.

Bauschlosser,

2 ältere, selbständige, sofort gesucht bei

Karl Herr, Schlossermstr.

Ein jüngeres Mädchen

wird für vormittags zu einem Kind gesucht. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungen.

Schöne Ein- und Dreizimmerwohnungen in schöner Lage vis-à-vis dem Schlossgarten an ruhige Leute auf 1. April billig zu vermieten.

Wilh. Sackberger, Architekt,
Durlach, Turmbergstr. 17, Tel. 155.